

# Besuch der Agentur für Qualitätssicherung AQS (Schulinspektion) in der St. Martin-Schule

Im November 2011 wurde die St. Martin-Schule erstmals von der AQS besucht. Alle Kolleginnen und Kollegen, die Schulleitung und die Eltern haben vorher umfangreiche Fragebogen zu verschiedenen Themen des Schullebens ausgefüllt. Außerdem wurden mit allen Beteiligten einschließlich der Schülerinnen und Schüler ausführliche Gespräche geführt. An einem Tag wurden zudem alle Klassen mehrmals im Unterricht besucht.

Anschließend wurden die Informationen ausgewertet und die Ergebnisse in einem umfangreichen Bericht vorgestellt. Dabei wurden besondere Stärken der Schule deutlich gemacht sowie Hinweise auf Bereiche gegeben, die noch eine Weiterentwicklung benötigen. Daraus hat die Schule zwei bis drei Ziele auszuwählen, an denen sie im Anschluss verstärkt arbeiten möchte.

## Ergebnisbericht

Als **ausgeprägte Stärken** unserer Schule wurden von der AQS u.a. festgestellt:

- Die Lernzeiten werden intensiv und sinnvoll genutzt.
- Verhaltensregeln sind vorhanden und werden beachtet und umgesetzt.
- Es herrscht eine positive Lernatmosphäre im Unterricht.
- Das Tempo des Unterrichts wird an die Schüler/innen angepasst
- Mit Fehlern von Schüler/innen wird verständnisvoll und hilfreich umgegangen.
- Die Lehrkräfte achten darauf, die Neugier und das Interesse der Schüler/innen zu wecken.
- Die Schüler/innen werden beim Lernen durch Hinweise, wie vorzugehen ist, unterstützt.
- Die Lehrer/innen sprechen verständlich und klar.
- Sie geben den Schüler/innen eine Rückmeldung dazu, was sie schon gelernt haben oder noch lernen sollten.
- Die Lehrer/innen ermutigen und bestärken die Schüler/innen.
- Der Umgangston zwischen Schüler/innen und Lehrpersonen ist wertschätzend.
- Die Lehrer/innen geben unterschiedlich schwierige Aufgaben je nach Entwicklungsstand der Schüler/innen.
- Die Lehrer/innen achten darauf, dass das Gelernte ausreichend geübt wird.
- Es gibt viele unterschiedliche Unterrichtsformen.
- Die Eltern werden sehr gut von den Lehrkräften darüber informiert, was in der Schule passiert.
- Eltern werden beraten und unterstützt bei allen schulischen Angelegenheiten.
- Die schulischen Veranstaltungen werden von den Eltern als nützlich erlebt.

In folgenden Bereichen wurde eine **Weiterentwicklung empfohlen**:

- Teilnahme der Eltern an schulischen Veranstaltungen
- Rückmeldungen der Schüler/innen zur Unterrichtsgestaltung
- Mitwirkung der Schüler/innen an der Unterrichtsgestaltung
- Einbeziehung neuer Medien in den Unterricht

## **Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht**

Im Anschluss an diesen Bericht wurde in der Konferenz darüber beraten, in welchen zwei Bereichen wir uns in der nächsten Zeit weiterentwickeln wollen. Dazu wurde folgende Ziele mit der Schulaufsicht verabredet:

### **1. Wir wollen erreichen, dass die Schülerinnen und Schüler sich sprachlich und über andere Kommunikationsmittel stärker am Unterricht beteiligen.**

Dazu haben wir ein Programm aufgestellt zur Schulung des Kollegiums in Bezug auf die Lehrersprache und die Förderung der Schülersprache. Weiter haben wir uns vorgenommen, dass wir uns intensiver mit anderen Kommunikationsformen bei nichtsprechenden Schüler/innen beschäftigen wollen (z.B. Bilder, Gebärden, elektronische Talker, auf denen sprachliche Äußerungen aufgenommen und abgespielt werden können). Wir wollen dies verstärkt im Unterricht einsetzen, um so allen Schüler/innen mehr Möglichkeiten zur Beteiligung zu geben.

### **2. Wir wollen verstärkt mit neuen Medien im Unterricht arbeiten.**

Deswegen haben wir uns für das Projekt „Medienkompetenz macht Schule“ beworben und erfreulicherweise den Zuschlag bekommen, so dass wir nunmehr mit 18 Laptops für die Schüler/innen und drei Whiteboards in den Klasse ausgestattet sind. In diesem Zusammenhang haben wir u.a. ein eigenes „[Medienkonzept](#)“ erstellt und erproben es aktuell intensiv in allen Klassen – dies mit oft erstaunlichem Erfolg.